



Die Serbische Kirche spricht sich gegen das Lebenspartnerschaftsgesetz aus



Der Heilige Bischofssynod der Serbischen Orthodoxen Kirche hat die offizielle Position im Bezug auf den Entwurf des Lebenspartnerschaftsgesetzes geäußert, das jetzt in der Phase der Vorbereitung ist.

In der offiziellen Aussage des Synods, die am 25. März 2021 veröffentlicht wurde, wird das Folgende gesagt:

“ Der Heilige Bischofssynod der Serbischen Orthodoxen Kirche hat rechtzeitig und innerhalb vom Gesetz bestimmter Frist der Regierung von Serbien seine Bemerkungen und Meinung vom Vorschlag des Lebenspartnerschaftsgesetzes vorgelegt.

Erwähnter Gesetzesentwurf ist für die Serbische Kirche inakzeptabel, weil die zahlreichen vorgeschlagenen Bestimmungen in Widerspruch mit Evangelium und der gesamten Erfahrung und Praxis der Kirche stehen, auf die sich sowohl unser serbisches Volk als auch die ganze europäische Zivilisation geistig etablieren.

Es ist unzulässig die gleichgeschlechtliche Ehe mit der Ehe und Familie gleichzustellen, wie es im Gesetzesentwurf angeführt wird, weil auf solche Weise das Ehebündnis als christliches und vom Gesetz gesichertes Wert diskriminiert wird. Die Kirche respektiert die Freiheit, die uns Gott gegeben hat, und versteht das menschliche Bestreben diese Freiheit auf verschiedene Weise zu äußern.

Der Heilige Bischofssynod ist damit einverstanden, dass es die Notwendigkeit für die Ausübung von

einigen persönlichen, Vermögens- und anderen Rechten von denen gibt, die den erwähnten Gesetzentwurf betrifft, doch hat argumentativ auf die Möglichkeit hingewiesen, damit sie im Rechtsfeld von Serbien völlig auf dem Verwaltungswege ohne Berührung mit der Ehe- und Familiengesetzgebung durchgeführt wird.

Der Heilige Bischofssynod betont, er akzeptiert und predigt den Dialog als der einzige und notwendige Weg der Suche nach der Entscheidung in Zusammenhang mit den Fragen von öffentlicher Bedeutung und speziell mit dieser Frage, die große Sorgen verursacht hat.

Der Heilige Bischofssynod hat die Hoffnung geäußert, dass die Argumente der Serbischen Orthodoxen Kirche in dieser Frage berücksichtigt werden”.

Der Gesetzesentwurf, der in nächster Zeit dem Parlament von Serbien vorgelegt werden kann, setzt die Erledigung von der Reihe der vermögensrechtlichen Fragen zwischen LGBT-Partner voraus, dabei in der heutigen Etappe es offiziell berichtet wird, dass seine Annahme keine Legitimation der Gültigkeit der gleichgeschlechtlichen Ehen bedeutet. Die Vorbereitung dieses Gesetzes hat schon große Sorgen und die Trennung in der serbischen Gesellschaft verursacht, wo die traditionelle Vorstellung von der Ehe dominiert.

**Pravoslavie.ru/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen**

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86900/>